

4. ERSTANPASSUNGEN, FOLGETHERAPIE & LEBENSLANGE NACHSORGE

Die Erstanpassung inkl. Basistherapie findet in der Regel 3-4 Wochen nach der Implantation am CiRZ statt.

Das CiRZ führt dann auf Basis des Versorgungsvertrags von 2014 bis zu 3 Jahre nach Cochlea-Implantation die ambulante Rehabilitation als Folgetherapie für erwachsene CI-Träger*innen durch. Für Patient*innen, die einer ambulanten Rehabilitation nicht nachkommen können und die der stationären Rehabilitation bedürfen, verbindet die HNO-Klinik und das CiRZ lange Jahre der Zusammenarbeit mit den MediClin Bosenberg Kliniken, St. Wendel, und der MEDIAN Kaiserberg Klinik, Bad Nauheim. Die Folgetherapie für CI-versorgte Kinder und Jugendliche findet in der Regel im Rahmen einer teilstationären Rehabilitation im CIC Rhein-Main, Friedberg, statt.

Im Anschluss an die Folgetherapie erfolgt für alle Patient*innen die lebenslange ärztliche und audiologische Nachsorge am CiRZ. Auf Patient*innen-Wunsch kann die hörtherapeutische und technische Nachsorge auch heimatnah bei entsprechend qualifizierten Kooperationsakustiker*innen des CiRZ erfolgen.

In der folgenden Auflistung für das Jahr 2020 sind die audiologischen Anpassungen im Gesamten und insbesondere die in diesem Jahr erfolgten Erstanpassungen je Implantat im CiRZ dargestellt. Die Angaben zur Folgetherapie beziehen sich auf den entsprechenden Rehabilitationsbeginn im Jahr 2020. Die Aufschlüsselungen der Therapieeinheiten und der wahrgenommenen Nachsorgetermine beziehen sich allein auf die Leistungen im CiRZ.

AUDIOLOGISCHE ANPASSUNGEN Einheiten

Gesamtzahl	1305
davon Erstanpassungen	76

FOLGETHERAPIEN Patient*innen

ambulante Rehabilitation im CiRZ	34
Erwachsene (Alter 18-69)	21
Erwachsene (Alter >70)	13
stationäre Rehabilitation	27
Erwachsene (Alter 18-69)	11
Erwachsene (Alter >70)	7
Kinder (Alter 0-17)	9
andere Form der Rehabilitation¹	2
Erwachsene (Alter 18-69)	2
Erwachsene (Alter >70)	0

THERAPIEEINHEITEN Einheiten

Gesamtzahl	847
davon Hörtraining	684
davon Audiotherapie	131
davon Musiktherapie ²	32
davon Gruppentherapie ³	0

NACHSORGEN Patient*innen

Erwachsene (Alter >18)	389
Kinder (Alter 0-17)	72

- aufgrund von Pflegebedürftigkeit fand die Rehabilitation durch Kooperationsakustiker*innen und externe Logopädie heimatnah statt
- fand aufgrund der Corona-Pandemie nur sehr reduziert statt
- fand aufgrund der Corona-Pandemie nicht statt

5. HÖRERGEBNISSE NACH 12 MONATEN CI-VERSORGUNG

Erwachsene Patient*innen, die 2019 an der HNO-Klinik des Universitätsklinikums Heidelberg implantiert wurden, erreichten 12 Monate nach Implantation, in Abhängigkeit vom präoperativen Sprachverstehen und Lebensalter, die folgenden Hörergebnisse:

Patient*innen mit einem präoperativen Sprachtestergebnis von 0% maximalem Einsilberverstehen mit eigenen Hörgeräten erreichten ein Jahr nach der Implantation im Median ein maximales Einsilberverstehen von 45% mit CI. Aus dieser Gruppe erreichten 37% der Patient*innen ein maximales Einsilberverstehen von 60% und mehr.

Patient*innen mit einem präoperativen vorhandenem Einsilberverstehen im Sprachhörtest mit eigenen Hörgeräten erreichten ein Jahr nach Implantation im Median ein maximales Einsilberverstehen von 57,5% mit CI. Aus dieser Gruppe erreichten 52% der Patient*innen ein maximales Einsilberverstehen von 60% und mehr. Die individuelle Verbesserung des maximalen Einsilberverstehens betrug im Median 25 Verstehens-Prozentpunkte.

Geschäftsführender Direktor
Prof. Dr. Dr. h.c. P.K. Plinkert

Ärztliche Leiterin des CiRZ
Dr. med. Sara Euteneuer

Therapeutische Leiterin
Gyde Petersen, M. Sc.

Leitung Audiologie
Madhuri Sharma Rao, M. Sc.

<https://www.klinikum.uni-heidelberg.de/kopf klinik-zentrum/hals-nasen-und-ohrenklinik/ueber-uns/ci-rehabilitationszentrum/>



UNIVERSITÄTS
KLINIKUM
HEIDELBERG



QUALITÄTSBERICHT 2020



CiRZ Heidelberg
Cochlea-Implantat Reha-Zentrum

Hals-Nasen-Ohrenklinik
Im Neuenheimer Feld 400
69120 Heidelberg



Basierend auf den Bestimmungen der aktuell gültigen Leitlinie zur Cochlea-Implant-Versorgung der Arbeitsgemeinschaft Wissenschaftlich Medizinischer Fachgesellschaften (AWMF-Register-Nr. 017/071) und dem aktuellen Weißbuch Cochlea-Implantat(CI)-Versorgung der Deutschen Gesellschaft für Hals-Nasen-Ohrenheilkunde, Kopf- und Hals-Chirurgie e.V. veröffentlicht das Cochlea-Implant Reha-Zentrum (CiRZ) der Hals-Nasen-Ohrenklinik des Universitätsklinikums Heidelberg den vorliegenden gemeinsamen Jahresbericht.

Im Sinne der Qualitätssicherung verpflichtet sich das CiRZ seit seiner Zertifizierung 2014 nach §40 Abs. 1 SBG V zur transparenten Darstellung der erzielten Versorgungsqualität als Leistungserbringer der ambulanten medizinischen Rehabilitation gegenüber Patient*innen, Expert*innen und Kostenträgern.

Die Cochlea-Implantat-Versorgung umfasst einen interdisziplinären und lebenslangen Prozess. Dieser reicht von der Indikationsstellung und der Cochlea-Implantation, über die Erstanpassung, die medizinische, audiologische und therapeutische Folgetherapie bzw. Rehabilitation, eben bis zur lebenslangen Nachsorge. Die regelmäßige Evaluation der Versorgungsqualität stellt dabei die unverzichtbare Basis für eine umfassende und optimale Versorgung jeder einzelnen Patientin und jedes einzelnen Patienten dar.

An der Universitäts-HNO-Klinik und am CiRZ werden Patient*innen mit Implantaten aller vier führenden Implantat-Hersteller (Advanced Bionics, Cochlear, MED-EL, Oticon Medical) betreut. Bereits seit 1989 werden vor Ort Cochlea-Implantationen durchgeführt. Mit der Berufung von Prof. Plinkert 2004 wurde die Cochlea-Implantat-Versorgung an der HNO-Klinik der Universitätsklinikums Heidelberg wesentlich ausgebaut. Von 1989 bis 2004 wurden insgesamt 42 Patient*innen, von 2005 bis 2020 weitere 736 Patient*innen ein-, oder beidseitig mit Cochlea-Implantaten versorgt. Der Einladung zur jährlichen Nachsorge folgten im Corona-Jahr 2020 insgesamt 461 Patient*innen.

1. IMPLANTATIONEN

Die Cochlea-Implantationen wurden im Jahr 2020 durch vier erfahrene Operateur*innen durchgeführt. Insgesamt erhielten 67 Patient*innen 72 Cochlea-Implantate der Hersteller Advanced Bionics, Cochlear und MED-EL.

Art der Implantation	Anzahl
Unilateral	59 Patient*innen
Bilateral simultan	1 Patientin
Bilateral sequentiell	4 Patientinnen
Reimplantationen	3 Patient*innen
Gesamt	67 Patient*innen

2. DEMOGRAPHISCHE DATEN – ALTER UND GESCHLECHT

Demografische Daten	Kinder und Jugendliche		Erwachsene	
	0-3	4-17	18-69	>70
Alter	0-3	4-17	18-69	>70
Männlich	2	5	22	12
Weiblich	1	1	14	10
Divers	0	0	0	0
Gesamt	9		58	

3. KOMPLIKATIONEN – ART & HÄUFIGKEIT

In der Patientendatenbank der Universitäts-HNO-Klinik und des CiRZ waren am 31.12.2020 insgesamt 905 Patient*innen erfasst. Davon waren ab 1989 bis zum 31.12.2020 insgesamt 778 Patient*innen vor Ort implantiert worden, 127 Patient*innen wurden zwischen 1988 und 2019 andersorts implantiert und hatten sich im Verlauf für die lebenslange Nachsorge am CiRZ entscheiden. In diesem Gesamtkollektiv kam es 2020 zu folgenden Komplikationen:

Technisch		
Gesamt	6 (0,66%)	Komplikation
davon Revision ohne Implantatwechsel	3 (0,33%)	2x Magnetdislokation nach MRT andersorts; 1x Elektrodendislokation in Folge eines Traumas
davon Revision mit Implantatwechsel	3 (0,33%)	2x wiederholte Magnetdislokation nach MRT andersorts; 1x Elektrodenfehlfunktion durch Fremdeinwirkung
davon Explantation ohne Reimplantation	0	–

Medizinisch		
Gesamt	5 (0,55%)	Komplikation
davon Revision ohne Implantatwechsel	4 (0,44%)	1x persistierende Schwindelproblematik; 1x Elektrodenfehllage in der postoperativen Bildgebung; 2x Radikalhöhlenrevisionen
davon Revision mit Implantatwechsel	0	–
davon Explantation ohne Reimplantation	1 (0,1%)	auf Wunsch des Patienten (Non-User) trotz erfolgter Hörrehabilitation

Im Jahr 2020 traten keine perioperativen Komplikationen wie Fazialispareesen, Meningitiden oder Tod im unmittelbaren zeitlichen Zusammenhang mit der Cochlea-Implantat-Versorgung auf.